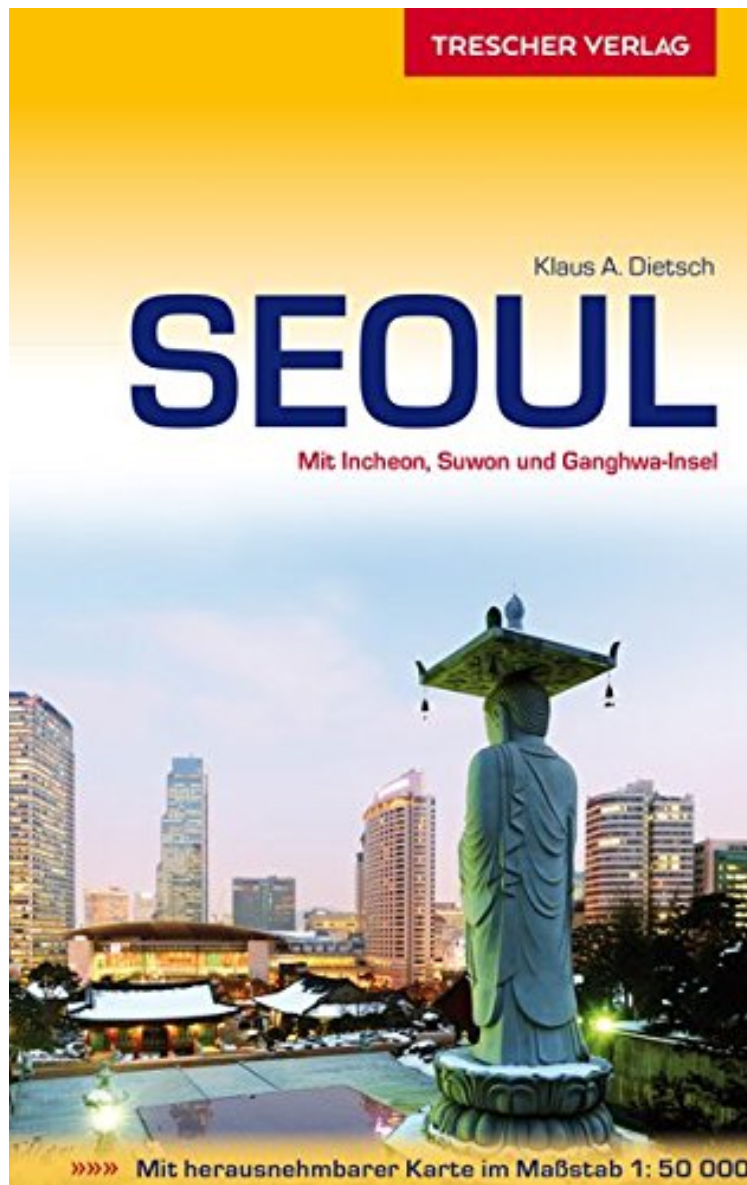


(Download pdf) Seoul Reisefhrer - Mit Incheon, Suwon und Ganghwa-Insel - Karte Seoul-Innenstadt zum Herausnehmen

Seoul Reisefhrer - Mit Incheon, Suwon und Ganghwa-Insel - Karte Seoul-Innenstadt zum Herausnehmen

Von Klaus A. Dietsch

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #358105 in BcherVerffentlicht am: 2015-04-16Einband:
Taschenbuch256 Seiten | File size: 38.Mb

Von Klaus A. Dietsch : Seoul Reisefhrer - Mit Incheon, Suwon und Ganghwa-Insel - Karte Seoul-Innenstadt zum Herausnehmen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Seoul Reisefhrer - Mit Incheon, Suwon und Ganghwa-Insel - Karte Seoul-Innenstadt zum Herausnehmen:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nicht für Kindle Paperwhite geeignet
Von Kunde Leider nicht mit meinem Kindle lesbar. Es ist nur auf dem Ipad oder Handy anzusehen. Diese Information sollte in der Beschreibung stehen. Daher nur 1 Stern
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. einmalige Vorbereitungshilfe für meine Reise nach Südkorea
Von Tabaluga 1 1 Hallo, diesen Reiseführer habe ich mir als Ergänzung zum Marian live Kartenatlas im Buch bestellt und bin sehr begeistert. Sicherlich überschneiden sich einige Hinweise und Empfehlungen in den beiden Büchern, aber zwei Bücher zu einem so großen Land im Vorfeld zu lesen, kann überhaupt nicht schaden. Ich habe sehr dienliche Empfehlungen bekommen, die ich sicher nutzen werde. Bis zum Reisebeginn habe ich noch 5 Monate Zeit, die für mich interessantesten herauszufinden und meine Reiseroute entsprechend zu planen. Empfehlen kann ich diesen Reiseführer jedem, der mal einen Schritt nach Südkorea machen möchte. Beste Grüße
S. Jäger 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Perfekter Begleiter
Von MatDer Reiseführer ist ziemlich umfangreich und beinhaltet alles (und noch viel mehr) was man in Seoul und der näheren Umgebung alles tun kann. über Sehenswürdigkeiten, Kulinarik, Alltagstipps, Karten und typische Touristenfragen (wichtige Begriffe, Infos, Fortbewegung, Währung, Adressen, etc.) wird alles abgehandelt und bietet eine gute Grundlage für einen Seoul-Urlaub!

Kurzbeschreibung - - - Alle Sehenswürdigkeiten Seouls auf 256 Seiten - 17 genaue Stadtpläne und Übersichtskarten - Mit Metroplan Seoul - Extra-Karte zum Herausnehmen - Mehr als 150 Farbfotos - Aktuelle Tipps zu Unterkünften, Restaurants, Kultur und Shopping - Viele Tipps für Familien - - - Die südkoreanische Hauptstadt fasziniert durch ihre Gegensätze und ihre Vielfalt. Moderne Architektur und riesige Shopping-Malls finden Besucher in der geschäftigen Metropole ebenso wie malerische Altstadtviertel, quirlige Märkte, prächtige Paläste und Tempel. Die hervorragende Infrastruktur des Landes macht auch Abstecher in die Hafenstadt Incheon, zur Festung in Suwon oder auf die Ganghwa-Insel problemlos möglich. Dieser Reiseführer stellt auf Spaziergängen die Sehenswürdigkeiten Seouls detailliert vor. Genaue Angaben zur Erreichbarkeit mit U-Bahn oder Bus erleichtern die Planung der Stadtbesichtigung ebenso wie die praktischen Tipps zu Unterkünften, Restaurants, Kultur und Shopping. Ausführliche Informationen zu Geschichte und Gegenwart machen mit der südkoreanischen Kultur bekannt. Detaillierte Informationen zu diesem Reiseführer finden Sie auf trescher-verlag.de Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.
VORWORT Wer als Mitteleuropäer immer noch glaubt, der 'Big Apple' heiße New York und der Fortschritt komme aus dem Westen, kann nur ein unbelehrbarer Transatlantiker sein. Die Zukunftsmusik spielt heute im Fernen Osten - und dort nicht im weiterhin unfreien kommunistischen China oder dem wirtschaftlich dahindempelnden Japan, sondern im innovationsfreudigen wie wachstumsstarken Südkorea. Und dort ganz besonders in seinem Prisma Seoul, das nicht von ungefähr den Rang einer 'Special City' einnimmt. Zwar versuchen die Marketing-Strategen die Megalopolis mit dem Wortspiel 'Seoul, die Seele Asiens' zu glorifizieren. Das ist sie eher nicht. Ganz gewiss aber ist sie der dynamisch brummende Motor einer Entwicklung, die die Zukunft bereits in die Gegenwart holt. Viele werden bei dem Wort 'Entwicklung' zuerst an Wachstumsraten denken - und die können sich mit jährlich 8,5 Prozent durchaus sehen lassen -, aber sie sind nicht das Entscheidende. Hinter dem unbedingten Willen zum Aufbruch in die Zukunft stecken Gite, die Energie, und Jeong, der Enthusiasmus, zwei besondere Wesenszüge der Koreaner. Dass die Hälfte der koreanischen Bevölkerung in der Hauptstadt, beziehungsweise in der Metropolregion Seoul, Sudogwon genannt, lebt, ist kein Wunder: mehr als 25 Millionen Menschen. Zum Großraum, der ebenfalls in diesem Buch beschrieben wird, zählen die Millionenstädte Incheon und Suwon sowie die Provinz Gyeonggi, auf deren Territorium all diese Städte liegen. Bloß: Was schützen die Menschen an der Region? Vor allem die hier herrschende Lebensqualität. Die ist für urbane Menschen top, denn Seoul und das Umland liefern das beste Angebot, was Arbeitsbedingungen, Infrastruktur und Freizeitwert betrifft. Hier gibt es die meisten - und auch am höchsten dotierten - Jobs, die besten Universitäten, eine an Ideen reiche kreative Szene, schicke Restaurantviertel, quirlige Partymeilen, smarte Studentenquartiere mit coolen Cafés, malerische Altstadtviertel voll kleiner Galerien, kilometerlange Shopping-Malls - und eine zauberhafte Landschaft drumherum. Doch ein Wunder: Die Ausgangssituation für diesen urbanen Erfolg schien denkbar schlecht. Um die Wende des letzten Jahrhunderts war die Stadt wenig mehr als eine verträumte Residenz. Vor Ausbruch des Koreakriegs (1950) lebten nur rund 500 000 Menschen hier. Der Krieg ließ keinen Stein auf dem anderen. Nichts mehr ist davon zu sehen. Wie der Phönix aus der Asche hat sich Seoul seither zu einer energiegeladenen Metropole erhoben, die niemals schläft, die vibriert, sich ständig neu erfindet und dennoch ihre Wurzeln nie verleugnet. Wie auch - immerhin holt sie sich aus dem fruchtbaren Boden der Tradition die Baustoffe für ihre innovative Zukunft. Detaillierte Informationen zu diesem Trescher-Reiseführer finden Sie auf www.trescher-verlag.de Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.
VORWORT Wer als Mitteleuropäer immer noch glaubt, der Big Apple heiße New York und der Fortschritt komme aus dem Westen, kann nur ein unbelehrbarer Transatlantiker sein. Die Zukunftsmusik spielt heute im Fernen Osten und dort nicht im weiterhin unfreien kommunistischen China oder dem wirtschaftlich dahindempelnden Japan, sondern im innovationsfreudigen wie wachstumsstarken Südkorea. Und dort ganz besonders in seinem Prisma Seoul,

das nicht von ungefähr den Rang einer Special City einnimmt. Zwar versuchen die Marketing-Strategen die Megalopolis mit dem Wortspiel Seoul, die Seele Asiens zu glorifizieren. Das ist sie eher nicht. Ganz gewiss aber ist sie der dynamisch brummende Motor einer Entwicklung, die die Zukunft bereits in die Gegenwart holt. Viele werden bei dem Wort Entwicklung zuerst an Wachstumsraten denken und die können sich mit jährlich 8,5 Prozent durchaus sehen lassen, aber sie sind nicht das Entscheidende. Hinter dem unbedingten Willen zum Aufbruch in die Zukunft stecken Gi, die Energie, und Jeong, der Enthusiasmus, zwei besondere Wesenszüge der Koreaner. Dass die Hälfte der koreanischen Bevölkerung in der Hauptstadt, beziehungsweise in der Metropolregion Seoul, Sudogwon genannt, lebt, ist kein Wunder: mehr als 25 Millionen Menschen. Zum Großraum, der ebenfalls in diesem Buch beschrieben wird, zählen die Millionenstädte Incheon und Suwon sowie die Provinz Gyeonggi, auf deren Territorium all diese Städte liegen. Blo: Was schützen die Menschen an der Region? Vor allem die hier herrschende Lebensqualität. Die ist für urbane Menschen top, denn Seoul und das Umland liefern das beste Angebot, was Arbeitsbedingungen, Infrastruktur und Freizeitwert betrifft. Hier gibt es die meisten und auch am höchsten dotierten Jobs, die besten Universitäten, eine an Ideen reiche kreative Szene, schicke Restaurantviertel, quirlige Partymeilen, smarte Studentenquartiere mit coolen Cafés, malerische Altstadtviertel voll kleiner Galerien, kilometerlange Shopping-Malls und eine zauberhafte Landschaft drumherum. Doch ein Wunder: Die Ausgangssituation für diesen urbanen Erfolg schien denkbar schlecht. Um die Wende des letzten Jahrhunderts war die Stadt wenig mehr als eine vertrumte Residenz. Vor Ausbruch des Koreakriegs (1950) lebten nur rund 500 000 Menschen hier. Der Krieg lie keinen Stein auf dem anderen. Nichts mehr ist davon zu sehen. Wie der Phönix aus der Asche hat sich Seoul seither zu einer energiegeladenen Metropole erhoben, die niemals schlft, die vibriert, sich ständig neu erfindet und dennoch ihre Wurzeln nie verleugnet. Wie auch immerhin holt sie sich aus dem fruchtbaren Boden der Tradition die Baustoffe für ihre innovative Zukunft. Detaillierte Informationen zu diesem Trescher-Reiseführer finden Sie auf www.trescher-verlag.de